

w-werk zieht nicht nur den „Happy-Man“ an

US-Superstar Pharrell Williams trägt Mode einer Firma aus Untergriesbach. Und auf deren Kreationen schwören auch noch andere Hochkaräter der Show-Branche.

Von Michael Lammertz

Liebe, Leidenschaft, Stil: So wie Pharrell Williams mit seinem Hit „Happy“ das große Gefühl von Glück in die Sprache der Musik übersetzt, so hat w-werk aus Untergriesbach (Landkreis Passau) den Anspruch, große Emotionen in Mode und Accessoires auszudrücken. Und dafür könnte das amerikanische Multitalent dem im April 2013 gegründeten Unternehmen Türen öffnen: „Happy-Man“ Williams präsentiert und trägt Lederjacken in lebendig-poppigen Farben, die ihm im kleinen Ort im Unteren Bayerischen Wald auf den Leib geschneidert wurden – entstanden aus der langjährigen Zusammenarbeit mit Adidas.

Seit September dieses Jahres vertreibt Adidas diese coole wie klassische Blousonjacke in verschiedenen Farben – und sie ist beileibe nicht das einzige Vorzeigemodell von w-werk. Und Pharrell Williams ist beileibe nicht der einzige Mega-Star, den die w-werk GmbH anzieht.

Hinter Kürzel und innovativem Fashion-Startup steht das Ehepaar Rainer Wensky (48) und Leonore Murr-Wensky (46), beide studierte Textil- und Bekleidungstechniker, beide jahrelang in Diensten des Traditionsunternehmens Spieth & Wensky (S&W) aus Obernzell – er als Gesellschafter des Trachten-Spezialisten, sie als Designerin. Vor über einem Jahr trennten sich die Wege, hin zu einem neuen, eigenen Betrieb mit neuer, eigener Idee. Beim Leder-Spezialisten S&W setzte Rainer Wensky Kompetenz und Kontakte für angesehene Mode-Marken wie Escada oder extrem lifestyle Unternehmen wie Red Bull ein. Aber warum das Know-how nur für andere nutzen und nicht für die eigene Marke, fürs eigene Label? Das macht wirklich „happy“, dachte sich

Wensky. Und schuf gemeinsam mit Designerin Leonore Murr-Wensky das w-werk und kreierte die neue Marke „Arrivato“ („Ankommen“).

Den passenden Ort für ihre Bestimmung fanden sie in den Räumen des früheren Untergriesbacher Bekleidungsherstellers Scharer in der Gottsdorfer Straße. Wo einst Hunderte Mitarbeiter Stoffe in Mode verwandelten, schneiden, nähen, sticken, lasern und drucken heute 16 w-werk-Angestellte in Voll- und Teilzeit.

Zusammenarbeit mit Star-Designern

So entwickelt w-werk zwei Mal pro Jahr den Hauptteil der Kollektion für Designer Jeremy Scott, den farbenfrohen amerikanischen Paradiesvogel aus Los Angeles, die er bei der New Yorker Fashion Show zeigt. Und w-werk kleidet nicht nur „Happy-Man“ Williams, sondern auch die Sängerinnen Katy Perry und Rihanna oder Pop-Ikone Madonna.

Diese hochwertige Fashion, zumeist aus Leder, produziert der Untergriesbacher Betrieb in Kooperation mit den deutschen Star-

Modedesignern Thomas Rath („Germany's next Topmodel“) oder Guido Maria Kretschmer („Shopping Queen“). Und das bringt w-werk nicht nur auf die Titelseiten der Mode-Hochglanzblätter, sondern auch zur Grammy-Verleihung nach Los Angeles oder auf die Laufstege bei den Fashion Weeks in der ganzen Welt.

Doch die Teile für die große weite Mode-Welt der schillernden Stars und Sternchen sollen nicht die alleinigen Prachtstücke des Untergriesbacher Fashion-Betriebs sein, vor Ort, regional und nachhaltig will w-werk produzieren. „Wir haben hier viele qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen“, berichtet Rainer Wensky stolz über einen lokalen Pluspunkt seiner Firma. Damit nicht genug: Auch die Rohwaren kommen weitestgehend aus Deutschland, Italien, oder Spanien, je nachdem welche Märkte entsprechende hochwertige Möglichkeiten bieten. „Wir arbeiten transparent und achten bei der Auswahl von Leder und Stoffen auf umweltschonende Produktionsweisen“, sagt Rainer Wensky.

So kommt etwa in Untergriesbach Leinen aus dem angrenzenden Mühlviertel (Oberösterreich)

oder Heller-Leder unter die Nähmaschine, also von einem Leder-Produzenten, der 2013 mit dem deutschen Nachhaltigkeitspreis „Blauer Engel“ ausgezeichnet wurde. Und: „Wir sind nicht preisgünstig, sondern produzieren hochwertig vor Ort, denn nur diese Strategie zahlt sich langfristig für Mitarbeiter und Unternehmen aus.“ Nach einem „Rumpf-Geschäftsjahr“ 2013 scheint der Erfolg den Unternehmer in diesem Jahr in seinen Worten zu bestätigen, denn „unser Ziel 1,5 Millionen Euro Umsatz werden wir erreichen“.

Internet-Shop soll weitere Erträge bringen

Neben den klassischen Geschäftsfeldern zieht das w-werk auch als Sponsor seine regionalen Kreise, der Radsport („eine Leidenschaft des Chefs“) hat das Untergriesbacher Unternehmen dabei im Fokus. So fahren die Athleten des RSV Passau mit dem „Arrivato“-Logo auf Brust und Rücken von Erfolg zu Erfolg.

Neue Erträge erhofft sich die kreative Modeschmiede allerdings jetzt nicht durch Siege bei sportlichen Zweirad-Wettkämpfen, sondern durch den neuen Web-Shop. Kunden können da Jacken, T-Shirts, Kissen oder Taschen via Internet ordern. Das w-werk vertraut dabei ganz auf die handwerkliche Perfektion seiner Mitarbeiter und das kreative Design von Leonore Murr-Wensky, die mit ihrem floralen, collagenartigen Crossover-Stil das Besondere, das Außergewöhnliche inszeniert – Pharrell Williams weiß schon, wie sich das anfühlt.



Hand in Hand: Hinter dem Kürzel w-werk steht das Ehepaar Leonore Murr-Wensky und Rainer Wensky, beide jahrelang tätig für das Obernzeller Leder-Traditionsunternehmen Spieth & Wensky – im April 2013 gründeten sie in Untergriesbach ihre eigene Firma und produzieren dort auch Jacken (im Bild rechts) für die US-Sängerin Katy Perry (r.). – Foto: Lammertz



„Because I'm happy“: Pharrell Williams präsentierte bei der „Wetten, dass...?“-Sendung in Düsseldorf im Februar diesen Jahres seinen Ohrwurm „Happy“ und trat in einer gelben Blousonjacke auf, die von w-werk aus Untergriesbach für ihn genäht wurde. – Foto: dpa